

Deutsche
Wanderjugend



Jahresbericht 2020

des Bundesjugendbeirates der Deutschen Wanderjugend

Liebe Leserinnen und Leser,

2020 sollte das Jahr des ersten Deutschen Jugendwandertages in Paderborn werden. Doch dann kam alles anders... Statt JUGEND+DRAUßEN hieß es dann JUGEND+DAHEIM. Die Corona-Pandemie hat uns jedoch auch neue und gute Veränderungen aufgezeigt. Onlinesitzungen wurden durchgeführt, neue Möglichkeiten für Fortbildungen entwickelt, gemeinsame Aktionen haben verbunden. Im folgenden Jahresbericht 2020 möchten wir Euch in einem Auszug zeigen, dass wir trotz eines außergewöhnlichen Jahres ein bewegtes wandervolles Jahr 2020 hatten, mit vielen positiven Impulsen für die Zukunft.

Silvia Röll

Manchmal sollte man dem Leben mehr Hakuna Matata (alles in bester Ordnung) verleihen ;)



Silvia Röll
Bundesvorsitzende

Online-Preisverleihung, statt Junges Wanderfestival
Ein Höhepunkt beim ersten Deutschen Jugendwandertag JUGEND+DRAUßEN in Paderborn sollte die Preisverleihung des 5. Bundeswettbewerbs „Jugend wandert“ am Samstagabend werden. Jedoch musste das Wanderfestival ausfallen. Was sollte also mit der Preisverleihung passieren? Willi Weitzel, der Schirmherr des Bundeswettbewerbes war, wollte die Verleihung sehr gerne übernehmen, am liebsten vor Ort, was in diesem Jahr aber aufgrund der Umstände nicht möglich war.

In Zeiten einer Pandemie im 21. Jahrhundert sollte es jedoch auch möglich sein, eine Onlineveranstaltung durchzuführen. Damit entstand die Idee eines Livepreisverleihungsabendes und unser Schirmherr war auch dazu bereit. So konnten am geplanten Samstagabend, 2. Mai 2020, insgesamt 9 Siegergruppen in 3 Kategorien sowie eine Siegergruppe für den Sonderpreis ihre Auszeichnung von

Willi Weitzel und mir verliehen bekommen. Die Preisverleihung der anderen Art war ein wundervoller Ersatz für den ausgefallenen Abend und wer weiß, vielleicht können wir ja wirklich bald eine herrliche Veranstaltung mit Willi persönlich erleben. Wer die Verleihung noch nicht gesehen hat, kann sie sehr gerne weiterhin auf dem YouTube-Kanal der Deutschen Wanderjugend anschauen. Reinschalten lohnt sich :)

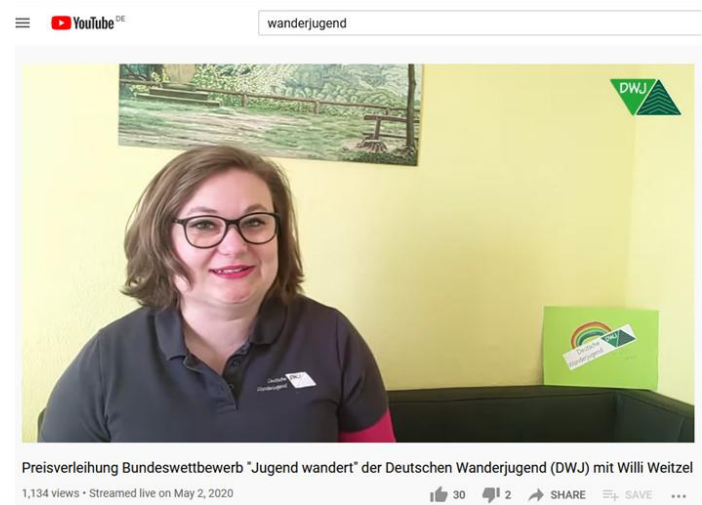
Videoaustausch Jugend und Familie

Nie war es so wichtig, sich weiterhin im Verband auszutauschen. Im ganzen Jahr war es schwierig, sich persönlich zu treffen. Ein Austausch mit anderen Vereinen und Gruppen ist aber von besonderer Bedeutung und unverzichtbar für ein verbandliches Miteinander. Die Idee, gemeinsame Videokonferenzen mit Themenwünschen der Vereine und Verbände einzuführen, entstand auf der ersten digitalen Jugendbeiratsitzung im Juni.

Dieses Angebot griff schon bald der Hauptjugendwart der DWJ im Sauerländischen Gebirgsverein, Carsten Schreiber, auf. Er regte an, sich auch unter Beteiligung des Fachbereichs Familien im Deutschen Wanderverband über die Frage des Zusammenspiels von Jugendverband und Familienbereich auszutauschen. Auch wenn der Name „Jugendverband“ eine Jugendlichenstruktur nahelegt, besteht ein Jugendverband eben doch aus Jugendlichen und Kindern, im Fall der DWJ sind sogar fast 90 % der Mitglieder Kinder. Die Familienarbeit betrifft ebenfalls Kinder und Jugendliche. Manche Vereine haben kaum Jugendstrukturen und machen vor allem Familienarbeit, bei manchen Vereinen läuft das parallel und es gibt Vereine, da ist der Jugendverband auch für die Familienarbeit zuständig. Da gibt es viele unterschiedliche Konzepte, wie diese Verknüpfung mit Leben gefüllt wird.



Die Videokonferenz fand am Montag, den 19.11.2020, statt. Es nahmen 21 Personen aus Ehren- und Hauptamt und aus neun Verbänden teil. Eine wirklich tolle Runde mit gutem Austausch konferierte 2,5 Stunden. Dies war ein sehr guter Start, um weitere Austauschabende durchzuführen.



Diese Möglichkeit des Austauschens möchten wir sehr gerne weiterhin beibehalten. Deshalb möchten wir Euch an dieser Stelle herzlich einladen, uns jederzeit weitere Themen für weitere Onlinetreffen mitzuteilen, die wir dann gern aufnehmen. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Euch.





Maike Gillwaldt

Stellvertretende Bundesvorsitzende

Inzwischen ist mein fünftes Jahr im Bundesjugendbeirat vergangen. Ich bin immer wieder fasziniert von der Vielfalt, die die verschiedenen Ämter mit sich bringen und was wir in den letzten Jahren alles geschafft haben. Aufgrund meiner Bachelorarbeit, einem Hochschulwechsel und dem beginnenden Masterstudium konnte ich zwar 2020 nicht so viel Zeit aufbringen, wie ich es gern getan hätte, aber dennoch war es ein spannendes Jahr:

Im Frühjahr erreichte uns eine Nominierung zur Klopapier-Challenge, die zu diesem Zeitpunkt auf sämtlichen Social-Media-Kanälen ihre Runden machte. Der Bundesjugendbeirat erstellte dazu ein Video, in dem er eine Klopapierrolle durch Deutschland wandern ließ und anschließend weitere Jugendverbände nominierte. Die Deutsche Schreberjugend schaffte es nicht, in der vorgegebenen Frist ein Antwortvideo zu posten und erstellte deshalb als Ersatz im Laufe des Jahres einen Jugendwanderweg am südlichen Stadtrand von Berlin. Für diesen Weg ist noch eine gemeinsame Einweihung mit einer anschließenden vereinsübergreifenden Aktion geplant.

Da ich in Berlin wohne, wo viele überverbandliche Arbeitstreffen stattfinden, hatte ich wieder die Gelegenheit, verschiedene Außenvertretungstermine für die DWJ wahrzunehmen. Einige sind vom Deutschen Bundesjugendring (DBJR) organisiert, wie auch die große Vollversammlung, die 2020 allerdings online stattfand. Diese klappte erstaunlich gut und beinhaltete viele spannende Diskussionen. Unter anderem wurden Anträge zur nachhaltigen Mobilitätswende, zur Wahlalterabsenkung und zur politischen Bildung in Jugendverbänden beschlossen.

All diese Positionen findet Ihr unter: www.dbjr.de/positionen

Im Vorfeld zur DBJR-Vollversammlung fand auch ein kurzes Vernetzungstreffen des Grünen Kreises (GK) statt, bei welchem wir vor allem die Umwelt-/ Nachhaltigkeitsaspekte in den verschiedenen Anträgen diskutierten, um im Vorfeld als GK eine gemeinsame Einigung zu finden. Der Grüne Kreis ist der Zusammenschluss aller umweltorientierten Jugendverbände im DBJR. Bereits im Frühjahr 2020 fand zudem mit den Verbänden im Grünen Kreis ein längeres Treffen statt, in dem wir Vorstellungen zur zukünftigen Außendarstellung, inhaltlicher Arbeit und Ziele formulierten.

Auch im Bereich Geocaching konnte ich ein bisschen vorankommen. Geplant war ursprünglich, etwas Gemeinsames mit dem großen Geocaching-Event zu 20 Jahren Geocaching in Paderborn durchzuführen, da dies zeitgleich zu JUGEND+DRAUßEN stattgefunden hätte. Leider wurde beides wegen Corona abgesagt. Dafür konnte ich in Zusammenarbeit mit einigen Geocacher_innen der Facebook Gruppe „Geocacher im Dialog mit Behörden & Co.“ eine Kontaktliste mit regionalen Ansprechpartner_innen für Fragen / Probleme rund ums Geocaching aktualisieren und auf unserer Webseite www.geocaching-info.com einstellen. Für weitere Überarbeitungen / neuen Inhalt fehlten mir leider die zeitlichen und gesundheitlichen Ressourcen. Daher auch an dieser Stelle der Aufruf: Wer Lust hat mitzuarbeiten (egal ob einmalig oder dauerhaft), darf sich jederzeit bei mir melden.





Ludwig Lang

Finanzverwalter

Im Jahr 2020 hat die Deutsche Wanderjugend (DWJ) eine flexible Haushaltsführung bewiesen. Im März haben wir noch mit einem Griff in die Rücklagen kalkuliert. Im November stellten wir aufgrund geringerer Ausgaben fest, dass wir nun einen Haushaltsüberschuss haben. Allerdings hätten wir das Geld lieber für die Veranstaltungen ausgegeben, die wir leider situationsbedingt absagen mussten.

Aufgelöst haben wir die Rückstellungen für die Markenverlängerung. Der Begriff „Deutsche Wanderjugend“ mit dem Logo ist beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen und jeder Missbrauch durch Gruppierungen außerhalb der DWJ hat juristische Konsequenzen.

Etwas komplizierter sieht es mit dem losgelösten Begriff „Wanderjugend“ aus, da mussten wir leider feststellen, dass sich rechtsnationale Gruppierungen bei Instagram formiert hatten, die im Titel den Namen Wanderjugend führen, wie bspw. Wanderjugend_Schwaben, Wanderjugend_Ostelbe u. a. Mit diesen Gruppen haben wir nichts zu tun und möchten wir auch nicht haben. Da sind wir noch in Klärung, welches weitere Vorgehen möglich ist.

Grundsätzlich dürfen nicht nur alle Gruppierungen in der DWJ den Titel „Deutsche Wanderjugend im ...“ führen, sondern sollten dies auch tun, um sich genau von solchen Gruppen abzugrenzen. Wanderjugenden kann es viele geben, das Original, die Deutsche Wanderjugend, sind nur wir.

Speziellen Dank möchte ich unserer Geschäftsstelle aussprechen, die mit ihrem Einsatz das Jahr für das Ehrenamt erleichterte. Das Jahr war ganz anders als geplant, aber keineswegs weniger arbeitsintensiv. Dazu wurde die Arbeitssituation in der Bundesgeschäftsstelle erschwert:

Nr. 3 | Herbst 2020 | Euro 1,50

Deutsche Wanderjugend 

WALK & MORE

Thema: Rechtsextremismus

**WIR
VERTRETEN
EINE
TOLERANTE
UND
OFFENE
WELTANSCHAUUNG.**

In unserem Selbstverständnis bedeutet dies, dass wir uns von Rassismus und Diskriminierung distanzieren. Menschen aller Herkunft, geschlechtlicher und sexueller Identität und Orientierung, religiöser Konfession oder jeglicher Art von Einschränkung und Behinderung sind willkommen und ihnen wird die Möglichkeit gegeben, in einer freien und sicheren Umgebung Spaß zu haben und ihre Identität auszuleben.

Trennwände, Desinfektionsmittel, Abstands- und besondere Hygieneregeln mussten eingeführt werden. Auch war der größte Teil der Arbeit von zu Hause aus zu erledigen und die sonst kurzen Wege wurden durch E-Mails, Anrufe und Videokonferenzen ersetzt.



Wir hatten auch Grund zum Feiern. Die Film Premiere zum 5-jährigen Bestehen des Projektes „Jugendwanderwege“ fand im Juni statt. Den Film könnt Ihr Euch auf dem YouTube-Kanal der Deutschen Wanderjugend anschauen. Danke für über 70 jugendgerechte Wege in ganz Deutschland mit besonderen Höhepunkten. Auf unserer Internetseite gibt es zu allen Wegen Beschreibungen und GPX-Tracks, um die Strecken nachzuwandern.

Habt Ihr in den letzten Monaten jugendgerechte Wanderhöhepunkte in Eurer Region entdeckt, welche in der Liste fehlen? Legt doch einfach selbst einen Jugendwanderweg an und zeigt, wie schön und interessant Eure Heimat ist.





Anna Fischer

Beisitzerin

„Wer aus seiner gewohnten Bahn geworfen wird, meint manchmal, dass alles verloren ist. Doch in Wirklichkeit fängt nur etwas Neues an.“ (Gisela Rieger)

Wieder ein Jahr vorbei und es war einiges los. Es gab regelmäßige Telefonkonferenzen und regelmäßigen Austausch per E-Mail über anfallende Aufgaben. Dadurch, dass man sich in diesem Jahr nicht persönlich treffen konnte, haben wir die Jugendbeiratssitzungen sowie die Klausurtagung per Videokonferenz stattfinden lassen. Eine neue Erfahrung für uns alle, dennoch hat er Ablauf trotz manch technischer Probleme sehr gut funktioniert.

Durch Corona wurden Aktivitäten im Freien besonders beliebt. Deshalb haben wir auf den Social-Media-Kanälen die Aktion #lieblingsweg gestartet. Hier haben alle aus dem Beirat, aber auch andere DWJ-Mitglieder und die Geschäftsstelle, ihre Lieblingswanderwege vorgestellt. Es sind viele tolle Wanderwege aus verschiedenen Regionen zusammengekommen. Dank des guten Wetters und der vielen Zeit, die man durch Corona hatte, konnte man diese Wege auch gleich ausprobieren.

Ein kleiner Ausblick ins neue Jahr: Im Sommer, genauer am Wochenende vom 03. bis 05. September, soll ein Brauchtumswochenende im Haus der Volkskunst in Balingen stattfinden. Hierzu sind alle ganz herzlich eingeladen. Das Besondere an diesem Wochenende ist, dass es sich nicht um ein Volkstanzwochenende handelt, sondern getreu des DWJ-Leitbildes „Zwischen Tradition und Moderne“ werden alle Gruppen und Einzelpersonen eingeladen, die sich mit traditionellen Inhalten beschäftigen. Ziel ist es, die verschiedenen Regionen und unterschiedlichen Traditionen zu vereinen. Tagsüber ist dafür ein offener Basar vorgesehen, wo es

Mitmachangebote von allen für alle geben soll. Damit haben die Gruppen die Möglichkeit, sich und ihre Aktivitäten vorzustellen und zum Mitmachen einzuladen. Alle können aber auch selbst über den Tellerrand hinausschauen, auf die Angebote der anderen Gruppen. Als Höhepunkt findet dann ein bunter Abend statt, für den alle Gruppen eingeladen sind, eine Darbietung aufzuführen.

Schauen wir, was uns das neue Jahr Spannendes und Neues bringt.





Jana Leßenich

Beisitzerin

Im Rahmen der Beiratssitzung vom 24. bis zum 26. Mai 2019 in Mannheim beschloss der Bundesjugendbeirat, sich intensiver mit dem Thema „nachhaltiges Jugendreisen“ auseinanderzusetzen. Da Nachhaltigkeit für mich privat auch ein sehr wichtiges Thema ist, wollte ich mich ebenfalls im Bundesjugendbeirat näher damit beschäftigen.

So gründeten Hannah und ich den AK „Nachhaltiges Jugendreisen“. Dieser soll eine Arbeitshilfe zu den verschiedenen Themen für Jugendreisen und Zeltlager erarbeiten, z. B. zu den Themen Kochen, Naturschutz und Mobilität.

Am 29.02.2020 traf sich der AK dann erstmals gemeinsam in Frankfurt, um zu überlegen, was genau wir mit diesem erreichen wollen und wie wir unsere Ideen umsetzen wollen. Dort sprachen wir unter anderem darüber, was wir prinzipiell überhaupt unter dem Begriff Nachhaltigkeit verstehen. Wir diskutierten darüber, ob wir uns an den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) orientieren wollen, und kamen zu dem Schluss, dass wir diejenigen, die wir für den Anfang als passend erachten, miteinbeziehen wollen, der Fokus in unseren Strukturen jedoch weiterhin auf den Jugendreisen liegen soll.

So einigten wir uns auf die vier Hauptthemen für unsere Weiterarbeit: Mobilität, Verpflegung, Infrastruktur und Programm. Zudem trafen wir uns zwei weitere Male in diesem Jahr online. Im Juni hatten wir die 1. Videokonferenz. Dort berieten wir darüber, wie wir Sofortmaßnahmen mit Leben füllen könnten und öffneten ein internes Trello-Board. So konnten wir bis zu einem festgelegten Datum unsere Ideen zu den vier Oberthemen sammeln. Diese wurden auch durch unsere FÖJler Carla und Janick ergänzt. Wir einigten uns darauf, im Dezember, wenn verschiedene Ideen gesammelt wurden, erneut eine Videokonferenz zu machen, um zu planen, wie diese Ideen genau umgesetzt werden sollen.

Am 02. Dezember trafen wir uns dann erneut online. Dabei sprachen wir uns ab, dass Carla die gesammelten Nachhaltigkeitstipps mithilfe des Programms Powtoon als Videos produzieren wird.

Es geht also stetig weiter und bald werden wir Euch die Videos präsentieren können. Wir freuen uns außerdem immer über neue Leute im AK. Sollte also jemand Lust bekommen haben, mit uns gemeinsam daran weiterzuarbeiten, seid Ihr jederzeit herzlich willkommen!



Bundesgeschäftsstelle



Das Jahr 2020 bei der Deutschen Wanderjugend begann sehr vielversprechend mit den Aktionen im Schnee. Zu diesem Anlass sind 21 DWJlerinnen und DWJler über Silvester ins Saastal gereist, um vielfältigen Aktivitäten im Schnee nachzugehen. Dort bewohnten die Teilnehmenden ein gemütliches Häuschen und verpflegten sich selbst. Es wurde nicht nur mit Schneeschuhen die Berge hinaufgewandert, sondern auch Schlitten und Ski gefahren. Diejenigen, die noch nie auf Skiern gestanden haben, bekamen von Torsten (Geschäftsführer DWJ und ausgebildeter Skilehrer) eine Einführung. Eine geführte Skitour, sowie eine Fackelwanderung am Silvesterabend standen auch auf dem erlebnisreichen Programm. Neben den Aktivitäten in der Natur, kochte die Gruppe aber auch sehr lecker, sang im Singkreis mit Gitarrenbegleitung oder spielte lustige Spiele.

Dann kam leider Corona und sogar die Bundesdelegiertenversammlung und das lange im Voraus geplante junge Wanderfestival „JUGEND+DRAUßEN“ mussten ausfallen. Bei JUGEND+DRAUßEN sollte auch das Abschlussfest des Bundeswettbewerbs „Jugend wandert“ stattfinden. Bei diesem Wettbewerb haben sich in den Jahren 2018 und 2019 über 1.250 Kinder, Jugendliche und Gruppenleitungen mit



33 Aktivitäten beteiligt. Diese konnten Trekkingabenteuer, Naturerlebnistouren, Barfußwandern, Geocaching, Touren mit Inlineskates, Kanuwandern, Radtouren oder auch Expeditionsreisen beinhalten. Eine Fachjury bewertete diese vielfältigen Wanderaktionen. Die besten drei Plätze der Kategorien Kindergruppe, Jugendgruppe und Schulklasse sollten anschließend geehrt werden. Bei den Preisträgergruppen war auch eine DWJ-Aktion dabei. Der Landesverband Bayern hatte ein Fest zum Thema „Indiana Jones“ organisiert und das als Wettbewerbsbeitrag eingereicht.

Preisverleihung Bundeswettbewerb "Jugend wandert" der Deutschen Wanderjugend (DWJ) mit Willi Weitzel



Die Jury war sehr überzeugt von der kreativen und partizipativen Umsetzung und dazu kam, dass die Kinder und Jugendlichen bei dieser Aktion das DWJ-Schutzkonzept FAIR.STARK.MITEINANDER. kennenlernten. Corona-bedingt wurde die Siegerehrung mit Schirmherr Willi Weitzel dann im Frühjahr digital durchgeführt. Bei dem YouTube-Livestream der Ehrung haben erfreulicherweise über 1.000 Menschen zugeschaut.

Da sich durch Corona die Handlungsmöglichkeiten der DWJ ständig veränderten, mussten die großen Vereine, Landesverbände und der Bundesverband immer auf dem aktuellen Stand sein, um den Gruppen vor Ort immer wieder Vorgaben und Möglichkeiten für die Jugendarbeit in Corona-Zeiten vorzustellen. Seit März wurden auf der Internetseite Informationen zu den aktuellen Pandemieentwicklungen, deren Konsequenzen für die Jugendverbandsarbeit und praktische Tipps für den (Jugendverbands-)Alltag bereitgestellt. Im Juni folgte dann das Papier „Jugendarbeit in Coronazeiten“, das ebenfalls Tipps und Hinweise für die Arbeit mit Jugendlichen während einer weltweiten Pandemie liefert.



Wegen Corona wurde ein abwechslungsreiches digitales Ferienprogramm der DWJ angeboten. Wanderjugend@home war der Höhepunkt der Aktivitäten in Coronazeiten. Jeder hatte die Möglichkeit, Rätsel der mysteriösen Hütte bei einem Live-Escape-Game zu lösen, bei einem Foto-Wettbewerb Gewinne einzuheimsen, bei einer Kinonacht ins Meer abzutauchen, ein eigenes Insektenhotel zu bauen oder bei einer der zahlreichen anderen kreativen, sportlichen oder gemeinschaftlichen Aktionen mitzumachen.

Nach der ersten „Coronapause“ nahm die DWJ ihren Kursbetrieb mit dem Ausbildungskurs zur Jugendwanderführung wieder auf. Dazu fanden sich an einem Wochenende im Juli Jakob aus dem Jugendbeirat der Schwäbischen Albvereinsjugend und Torsten vom DWJ Bundesverband mit acht Kursteilnehmenden in Trossingen (Schwarzwald-Baar-Region) zusammen. Nach einem kurzen Kennenlernen wurde neben dem Präventionsprogramm FAIR.STARK.MITEINANDER., den Rechtsgrundlagen zur Aufsichtspflicht und dem Outdoor-Kids-Programm auch der Umgang mit einem Kompass und einem GPS-Gerät behandelt. Ein bunter Grillabend am Samstagabend sorgte zusätzlich für eine ausgelassene Stimmung. Fast hätte man denken können, Corona sei gar nicht mehr vorhanden. Natürlich gab es trotzdem einige Einschränkungen, die zum Wohle aller berücksichtigt werden mussten.



Schließlich kam es Mitte September doch noch zu einem weiteren nicht digitalen Höhepunkt des Jahres. Für acht Tage fand eine große Trekkingtour im Nationalpark Val Grande in den italienischen Alpen statt. Trotz schlechter Wettervorhersagen ging es an einem Sonntag mit vollgepackten Rucksäcken, die Kleidung und Proviant für die nächsten vier Tage beinhalteten, den Berg hinauf. Übernachtet wurde entweder im Zelt oder in einer kleinen Steinhütte mit Holzofen. Am Abend kochten alle zusammen leckere Gerichte, versammelten sich um ein wärmendes Lagerfeuer oder führten nette Gespräche. In der Mitte der Woche überquerte die Trekkinggruppe den Grad Scala del Ragozzale und konnte eine herrliche Aussicht über das Kerngebiet des Nationalparks genießen. Wegen einer Gewitterwarnung für das Wochenende begann aber bereits am nächsten Tag der Abstieg von fast 2.000 Metern und führte ans Ufer des Lago Maggiore. Die nächsten Tage erkundete die Gruppe die Umgebung mit dem Besuch des bekannten botanischen Gartens „Villa Taranto“, beim Schlemmen auf dem Wochenmarkt oder durch die Fahrt zur Insel „Isula Madre“.



Abgerundet wurde die Tourensaison vom Fahrtenabschluss-treffen im historischen Nibelungenturm auf der Wormser Rheinbrücke. Es gab einen Rückblick mit vielen Fotos und die Gruppe sammelte auch Ideen für kommende Aktivitäten. Selbstverständlich wurde auch Worms besichtigt, lecker gekocht und gespeist.



Direkt im Anschluss fand dann noch die JuLeiCa-Wochenschulung im Pfadfinderzentrum in Immenhausen in Nordhessen statt. In diesem Seminar wurden 18 motivierte Jugendliche zu Jugendleitungen ausgebildet.

Diese wurden nicht nur über die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, über verschiedene Leitungsstile einer Gruppe, über die Rechte in der Arbeit mit Jugendlichen und über Diskriminierung informiert, sondern lernten auch viele Spiele für eine Jugendgruppe oder das Geocachen kennen.

Ab November mussten wieder alle Veranstaltungen mit persönlicher Anwesenheit abgesagt werden, wie die dritte Jugendbeiratsitzung des Jahres und die Aktionen im Schnee. Gerade auch deshalb herrscht im Bundesverband große Freude darüber, den Spätsommer / Herbst mit der Durchführung von vier Präsenzveranstaltungen noch so gut genutzt zu haben.

Im Bereich der internationalen Begegnungen musste leider fast alles abgesagt werden, aber ein paar wenige Veranstaltungen wechselten ins digitale Format. Die Geschäftsstelle kümmerte sich darum, die Fördermittel zu sichern, um nicht nur die digitalen Veranstaltungen zu finanzieren, sondern auch Ausfallgebühren zu erstatten, was letztendlich auch gelang.

Weiterhin übernahm die Geschäftsstelle eine Vielzahl von Dienstleistungsaufgaben, wie die Betreuung der Internetseiten und E-Mail-Postfächer mehrerer Landesverbände und DWJ Vereine. Ausleihmaterial wurde verschickt und gewartet, Infopakete gepackt und Bestellungen versendet. Außerdem vertrat der DWJ Bundesverband die Mitgliedsgruppen und Vereine auf einer Vielzahl von meist digitalen Treffen, wie den Hauptausschüssen des Deutschen Bundesjugendringes (DBJR), der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ), im Grünen Kreis oder beim Deutschen Wanderverband.

ein, es gab vier Ausgaben der Verbandszeitschrift WALK & more zu den Themen „#gemeinsamunterwegs“, „Youth Goals I und II“, sowie „Rechtsextremismus“. Einen Planungskalender zum Aufhängen gibt es für 2021 ebenso wieder wie das Jahresprogramm auf |tour.

Die Digitalisierung hielt nicht nur stärkeren Einzug durch die Bereitstellung einer Videokonferenzplattform für alle DWJ-Gruppen sowie die Einführung neuer Online-Werkzeuge und den mehrfachen Versand des Newsletters WALK & more express. Vor allem die Stärkung des Videokanals der Deutschen Wanderjugend bei YouTube war ein Schwerpunkt der digitalen Medienarbeit. Dort sind die Siegerehrung des Bundeswettbewerbs, viele Aktivitäten von Wanderjugend@home und ein Konzertprojekt im Rahmen einer internationalen Begegnung zu finden. Außerdem lädt das Musikvideo „Auf Achse“ ein, dieses eigens komponierte Fahrtenlied anzuhören und anzuschauen. Die Texte und Fotos sind auf DWJ-Aktionen entstanden. 2020 feierten auch die Jugendwanderwege 5-jähriges Bestehen, auch dazu ist ein Video entstanden.

2021 wird es weitere digitale Projekte geben, aber ein besonderer Schwerpunkt liegt darin, mit den Kindern und Jugendlichen wieder #gemeinsamunterwegs in der Natur zu sein.

